itejtens 15. Otiobti em Termin gut Abholung nicht, is shaltungsliften und ger ober feinen Berti ber 1929 Magistrat : Arzbdi

chleimung. schwerden

Cigaretten

enehm im Gebraud

lösend und beruhi belschachtel M. 2.50

rle, Frankfurt a.M.

und Kindern, emp

Cowboys, Cowgids os, Bralllianer, Krieater. Eine Trupp der, Fakire, Türken

cherkeffen, Kofaken

efuchte Schönheite

otheken.

, Hochheim

# eimer Biodiouseiger d. Stadt Hachheim

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mitikuftr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftlettung: Heinrich Dreisbach Flörs-tim Telefon vo. Geschäftsstelle in Hochheim: Massenbeimerstr. 25, Telefon 57.

Unzeigen: fosten die 6-gespaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Bsennig, auswärts 15 Bsg., Reflamen die 6-gespaltene Petitzeile 30 Bsg. Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Postschaftonto 168 67 Frantfurt am Main.

mmer 119

Donnerstag, den 10. Oftober 1929

6. Jahrgang

# Der Stlaret-Standal.

Berlin hat wieder einmal einen Standal, Einen Rogen und febr toftspieligen Standal, Um gehn Mil-ben Mart baben die famofen Brüder Stlaret die Ashanptftadt beirogen. Dabei ift ber gange Umfang bes bindels noch lange nicht festgestellt und man muß darauf bl fein, daß der Betrag noch größer wird. Ebenfo darauf, befaunt find,

Bie es möglich war, daß eine fo dunfle Firma Millionenafte mit der Stadt Berlin machte, babei ficherlich Riefenmen verdiente und darüber hinaus die Stadt noch um ere Millionen betrügen konnte - wie bas möglich war, daß fich Magiftrat und Ctabtverordnetenversammlung heimgekehl am funmerten und einmal nach dem Rechten saben, ist osch-Sarrsal abein unbegreislich. Es ware dringend zu wünschen, daß barüber basb Räberes erfahrt.

Die Sflarets find brei Bruder, Die erft bor ein paar ten als arme Teufel nach Berlin tamen, aber febr bald ach Main größtem Buge lebten. Go bielten fie fich beispielsweise Rennftall, wie fich bas für reiche Leute geziemt. Mit n Brüdern Effaret schlof nun die Stadt Berlin einen tag auf Lieferung bon Kleidern für die Städ-Rleiderbeichaffungsstelle ab. Die Zahlungen liefen über Berliner Stadtbant. Und im Bertehr mit dieser Bant in die Gannereien der Stlarets ein, Durch Ueberziehen Wentos eigneten sie fich nach und nach den ungeheuren tag von gehn Millionen Mart widerrechtlich an. Wie viele be Berliner Geschäftsleute waren froh gewesen, wenn fie Stadt Berlin auch nur einen fleinen Teil von den Baren ferkorps. Die ber runter 22 indice 20 Pferde, Kames In liefern burfen, die man bon den Gflarete bezog! Die ibt ware babei nicht betrogen worden.

Die maggebenden Beamten der Stadt Berlin muffen Offarets offenbar blindlings bertraut Baben, Inwieweit Heine Geschenfe, Die Die Stiarel's gaben, Die Freundschaft Ragifirat erffart zwar, daß feinem Beamten ftrafbare blungen nachzuweisen seien, aber er hat doch icon einige iblinaruntersuchungen einleiten muffen. Außerdem fieht daß mehrere bobe Beamte der Stadt mit den Starels lichaftlich verkehrten und fich gelegentlich auch bon ihnen Effen einladen liegen. Bor allem aber hat eine gange e bon oberen Beamten ber Stadt Berlin bon ber Firma erek billige Anzüge bezogen. Anzüge, die normalerweise au 400 Mart gefostet batten, follen fie für 80 bis 100 if erhalten haben. Es wird behauptet, daß die Etlareto Angüge bei großen und feinen Schneiberfirmen aufertis liegen und bafür mehr bezahlt hatten, als fie ben frabtieine Rorrnption bor, gegen die rudfichtslos eingeschritten then mußte.

Das Rachrichtenamt ber Stadt Berlin teilt bagu mit, 26 nicht verwunderlich fei, wenn viele Beamte ber Stadt den Starets Bare bezogen hatten, benn in dem "Amtset der Stadt Berlin" fei ftandig ein großes Inserat der larets mit dem Sinweis auf Zahlungsertzichterung auf-emmen worden. Das Rachrichtenamt teilt weiter die nen boberer Beamter und Angestellter mit, Die auf ber deuliste der Sflarels signrieren: Stadtbaurat Dr. Abler, dann eine gange Reibe von Stadtraten, Bermaltungsforen ufto. Es fei aber, fo beift ce in der Mitteilung Stadtifchen Rachrichtenamtes weiter, noch feineswegs er fen, daß diefe Runden einen Borteil aus bem Rauf gehabt ben. Erft die Untersuchung muffe bas ergeben. Wir nebbon diefer Erflarung des Rachrichtenamtes gerne Rotig modten boffen, ban an ben Beamten wirflich nichts es benn möglich war, daß Betrügereien und Gannereien einem folden Umfange durchgeführt werden fonnten, ohne bie guftändigen Stellen babon eiwas gemerkt haben.
2. Der Fall Staret hat indes auch noch eine grund.

aliche Seite. Er zeigt nämlich, wohin es führen fann, im eine Stadtverwaltung fich auf Geschäfte einläßt, benen Beamten einsach nicht gewachsen find und nicht gewachsen am Mittwoch be Beamten einsach nicht gewachsen find und nicht gewachsen m Cafe Abt it binnen. Sie geraten dann ju leicht in die Sande von biebenen und geriffenen fragwürdigen Existenzen - Das abe bom Lied ift dann ein großer Ctanbal wie im vorliegen-Folle. Bozu brancht die Stadt Berlin jeht noch eine siderbeschaffungsstelle? Sie soll die Hands von derlei Gestler lassen. Soll die Unisormen, die sie für viele ihrer amten und Angestellten braucht, durch den ansässigen soliden indel beziehen und sich nicht aus Geschäfte mit Abenteurern alse, wie sie es im Fall Estaret getan hat.

Das der Standal auch nicht dazu beiträgt, den Kredit beite Stadt Berlin zu erhöhen, liegt auf der Dand. Der Berlin zu erhöhen, liegt auf der Dand. Der Ber

Lag ber Clandal auch nicht bazu vertragt, ber Sand. Der Berete Cherbürgermeister Dr. Bog, ber zurzeit auf einer
beritareise ist, wird das bald merken. Er soll nämlich, wie beist, die Absicht baben, drüben wegen des Abschlusses einer boben Dollaranleibe für die Stadt Berlin zu berhandeln. Stlarefflandal ift ficherlich nicht geeignet, Diefe Berhandmgen zu fordern!

Ein 4000-Mart-Belg für 400 Mart.

Rach einer Melbung aus Berlin erflarte ber verhaftete Shafter Lebmann, bag im porigen Binter bon ber inma Staret an Frau Cherburgermeifter Bog ein Belgwatel geliefert wurde.

Diefer Belgmantel wurde mit einer Rechnung über 400 Mart ins Sans geschidt.

Die Firma Effaret hat den Belgmantel in einem ange-schenen Pelghause gelauft und bort 4000 Mart dafür gezahlt. Die Rechnung über 400 Mart ift noch nicht bezahlt worden,

In den beschlognahmten Buchern der Firma Stlaret befindet sich ein Konto "Bos jr.". Bielleicht haben die Islarets
aus einer nicht ganz underständlichen Borsicht heraus das
Konto des Oberdirgermeisters bezw. seiner Gattin in der
Form zu verschleiern versucht, daß man aus Frau Böß in den
Büchern einen "Gerrn Böß jr." gemacht hat.

Wie der Reichstagsabgeordnete Franz Klinftler, ber Borfibende der Berliner Organisation der Sozialdemokratischen Partei, erliärt, wird der Berliner Bezirksvorstaud gegen famt-liche Mitglieder der Partei, die als belastet hingestellt werden, eine strenge Untersuchung einleiten. Alle diesenigen, die sich auch nur des mindeste haben zuschnliden sommen lassen, werben aus ber Bartei entfernt werben.

## Neuer Millionenskandal in Berlin?

Gin merftvilrbiges Monopol.

Ein Berliner Blatt weiß von einem neuen Mil-lionenschwindel zu berichten. Eine Firma Butt & Co. in Lichtenberg babe das Monopol für die Lieferung von Material für Stragenbanten, Rice, Schotter ufw., aber auch für die Durchführung ber Bauten. Was ben Standal in feiner vollen Größe beleuchtet, ift die Tatjache, daß die Firma nicht nur das Ausschliehlichkeitsrecht hatte, sondern daß direkt ibr zuliebe und um ibr Millionenverdienste zuzuschanzen, überfluffige Stragenarbeiten, Umbauten und Gleisanlagen vorgenommen

Bei ber Bertehrs-A.-B., jigt ein herr Direftor Ludide, Gefchäftsführer bon Butt & Co. ift auch ein herr Lubide, ber Cohn bes Berlehrsbirettors. Die Firma Butt war bis bor 10 Jahren ein gang unbedeutenbes haus, bem man taum 10 000 Mart freditierte. Sie ist feit ber Uebernahme ber Strafenbahn durch die Stadt groß geworden. Heute gehört sie zu ben reichsten Firmen ber Branche. Bor turzem hat die Stadt Butt & Co. noch einen besonderen Liebesdienst durch bie Uebernahme eines größeren Aftienpalets erwielen.

## Schweres Eifenbahnunglud.

Eilgüterzug fahrt auf Berfonenzug. - Sieben Tote, 21 Schwerberlepte.

Barichau, 10. Oftober. 2m Mittwochmorgen bat fich auf der Station Cobole w bei Demblin ein ichweres Eifenbahnunglild ereignet. Bermutlich infolge ftarfen Rebels überfuhr ein Gilgüterzug bas Saltefignal und ftieg etwa 40 Meter weiter mit dem c is Lemberg fommenden Berfonenjug gusammen. Der Aupra'l war fo beftig, bag beibe Lotomotiven schwer beschädigt entgleisten und mehrere Bagen des Bersonenzuges sowie fünf Bagen des Güterzuges vollkommen zertrümmert wurden, während zahlreiche andere Bagen schwer beschädigt wurden.

Bei ben fofort unternommenen Rettungemagnahmen wurden fünf Tote "nb 15 Schwerberlehte aus ben Trümmern hervorgezogen. Weitere 15 Berjonen haben leichtere Bunden und Quetidungen babongetragen. Bahrend ber Forifchaffung find zwei Schwerberlette gestorben. Man befürchtet, bag fich Die Bahl ber Tobesopfer noch erhöhen wird. Der ichnibige Mafchinift tam mit leichten Berletungen babon und wurde fofort berhaftet. Den letten Radprichten gufolge hat fich bie Bahl ber Schwerberlegten auf 21 erhöht.

### Der Oppelner Prozeg.

Muffehenerregende Wendung.

Im Oppelner Theaterprozeft ift Mittwoch in ber gwolften Stunde bei Fortsetzung ber Bernehmung der polnischen Beu-gen eine aufsebenerregende Bendung eingetreien.

Der als Benge vernommene Mufifer Wenbe, ber mit an ber Bolnifden Oper in Rattowit beschäftigt ift, erflarte unter seinem Eid, bag er auf bem Bege jum Bahnhof in Oppeln seinerzeit nicht geschlagen und sein Instrument nicht beschädigt wurde. Erst als er wieder in Rattowih gewesen sei, sei ihm am nächsten Tage, am Montagabend, von dem Orchefter-inspeltor ber Rattowiper Oper besohlen worben, fein Inftrument, ein Balbhorn, ju gerichlagen und fich bon dem Argt Dr. Tomiat, der ale Sachberftandiger ju bem Prozeg gelaben ift, ein argiliches Mitteft ausstellen gu laffen.

Dr. Tomiat babe ibn bann frant gefchrieben und eine schwere Rervenerschütterung bescheinigt, obwohl er fich garnicht frant gefühlt habe. Bei ber Boruntersichung wurde der Zeuge ebenfalls, wie er weiter erflatt, gezwingen, anzugeben, daß fein Instrument beschädigt worben fer und er felbst ichwer gelitten babe. Die Erffarungen biefes Beugen werben bom Bufchauerraum mit großer Erregung aufgenommen. Es gibt eine befrige Ausiprache mifchen bem Bertreter der polnifchen Rebenflager und der Berteidigung.

Die Berftellung bon Golb gelungen.

Anf eine Anfrage, ob es — wie ein Gerücht behauptete — dem wegen Betrugs in München in Untersuchungshaft siehen sog. Goldwacher Tausen bein gelungen sei, auf fünst-lichem Bege Gold berzustellen, wurde vom Direktor des Daupt-münzamtes erklärt, daß die Bersuche des Tausend auf Beranlaffung des Staatsanwalts und bes Unterfuchungerichters bei der Saupimunganftalt frattgefunden hatten, daß aber eine weitere Auskunft nicht erteilt werben fonne. Der Unterfuchungsrichter am Landgericht München, Dr. Gorell, betwies an ben Berteidiger bes Taufend, Juftigrat Graf Beftalogga. Bon diefem wurde nachftebende Erffarung abgegeben:

Mm 3. Ofiober 1929 hat ber feit Anfang Januar 1929 in Saft befindliche Frang Taujend bem Sauptmungamt in Münden unter Kontrolle bes Müngbireftors und eines gweiten Müngbeamten, zwei befonbere ausgewählter und erfahrener Polizeibeamten, in Anwejenheit bes Untersuchungs-richters und des Staatsanwalts, nach borberiger eingehender förperlicher Untersuchung und genauer Durchjuchung seiner Meidungsstüde sein Bersahren zur herstellung bon Gold borgeführt, wobei es ihm gelang, echtes und reines Gold in einer Menge herzustellen, die nach dem eidlich abgegebenen Gutachten des Müngdirektors in dem als Ausgangomaterial berwendeten Blei und den sonstigen Zutaten unmöglich enthalten gewejen fein fann.

Da Tausend seinerzeit unvernntet verhastet wurde, also keinerkei Bordereitungen für einen Fall der Berhastung treffen konnte, da er ausgerdem seit neum Monaten in Hast ist und da is Kontrolle unter Anwendung aller erdenklichen Borschicht und Ausmertsamkeit durchgesührt wurde, ist nach meuschlichem Ermessen eine Täuschung ausgeschlossen und es hat Tausend den Beweis erdracht, daß er tatsächlich in der Lage ist, Gold der Aufrechterhaltung des Hasteschles ist nurmehr von der Verteidigung Beschwerde beim Obersten nunmehr von der Berteidigung Beschwerde beim Oberften Landesgericht in München eingelegt worben.

#### "Goldmacher" Taufend.

M ünch en, 10. Oftober. Bu ben Mitteilungen, wonach es bem sogenannten Goldmacher Taufend gelungen fei, unter icharifter amtlicher Kontrolle tatfächlich Gold herzustellen, wird nunmehr von amtlicher Seite solgendes erflärt: Die Anflage gegen Taufend umfaßt mehrere Balle bes Beirngs. Im Laufe der Boruntersuchung wurde ihm Gelegenheit gegeben, Die Richtigfeit feiner Entbedung gu erproben, Die Bergeben, die Richtigkeit seiner Entbedung zu erproben. Die Berinde sanden im Münchener Hauptmingamt unter schäffter Ansisch und Kontrolle statt. Am Schlusse der Bersuche übergab Tausend einen Edelmetallkern im Gewicht von nicht in Gramm, der zweisellos aus reinem Gold besteht. Der Kern ist aus einer Bleibrobe im Gewicht von 1,67 Gramm ansgeschmolzen. Die Sachverständigen bezeichnen das Ergebnis als überraschend günstig und den bisherigen Ersahrungen der Wissenschaft widersprechend. Der Direktor des Hauptmingsamies konnte allerdings seine Bedenken nicht unterdeüden, ob nicht trop schäfter Aussichen Gold in die Probe eingeschunggelt wurde.

## Eine Explosion in Bremen.

Muf einem Ponton, - Drei Tote,

In Bremen erfolgte an der Raiferbrude eine ftarte Explosion, die in einem Umfreis von etwa 3 Risometer zu horen war. Es ftellte fich beraus, dag ein eiferner Unleger explodiert war.

Der Anleger (Ponton) war bor einiger Beit innen frifch gestrichen und wieber geschloffen worben, bebor bie Farbe troden war. Infolgebeffen bilbeten fich Bafe, die bie Explofion herbeiführten. Gin Arbeiter murbe getotet, mehrere Berfonen wurden leicht berlett, Durch den Luftbrud wurden in einem Umfreis bon etwa einem Rilometer famtliche Genfter-icheiben gertrummert. Die in ber Rabe liegenben Dampfer wurden mit Trümmern überfat.

Wie weiter gemelbet wird, ift bei ber Explofion bes Schwimmers an ber Raiferbrude außer brei Toten and ein Schwerverletter zu berzeichnen. Ob fich die Bahl der Opfer noch erhöhen wird, fieht noch nicht fest, ba man nicht weiß, ob jemand von bem Lufibrud ins Baffer geworfen und er-trunfen ift. Bei ben Toten banbelt es fich um brei Leute aus der Befahung des am Bonton liegenden Schleppdampfers Friedrich" aus Sabelberg. Bon ber Bewalt ber Explosion fann man sich ein Bild machen, wenn man berücksichtigt, daß ber schwere Ponton etwa 25 Meter in die Lust flog, dann mit boller Bucht auf das Salonmotorschiff "Bremen" siel und das Ded des Schiffes vollig zertrümmerte. Die Jeuerwehren und Die Polizei hatten im weiten Umfreis Die Unglüdsftatte wegen weiterer Explosionegefahr gesperrt.

Durch bie Explosion murben in ben umliegenben Gefchäftshäufern famtliche Fenftericheiben und Glasbacher gerchlagen. Durch herumfliegende Glassplitter erlitten sahlreiche Berfonen leichte Berletungen, jumal fich in ben Buroraumen noch bie Dehrzahl ber Augestellten befand, Der Materialfchaben ift fehr bebeutenb.

hierdurch ber Lauer 2. lige anderen ns Aufträge Zauer nimmt

ne Geichäfts. inftaffati: nen Gas: lich und

Mugerbem

rufer.

leimun , Reuchhuften, indert felbst in gel Aheim's Braße i in den Apoche . Sochheim.

d Chlorodanis nbûrfte mil gen nbûrfte mil gen Jähne. Die gen nalität, für gen weih-grüner n erhäufic

# Lotales

Sodheim a. M., ben 10. Oftober 1929

Bu ber Beerdigung bes Oberpoftichaffnere Anton Gifcher ju Bider verfehrt um 3 Uhr und 3.20 Uhr ein Omnibus nach bort. Abfahrt ab. Cleftrigitatswert. Rudfahrt 4.45 und 5.15 Uhr.

- r. Gegen die Weinzuderung im Jahre 1929. Richt nur die naffauischen, auch die hestlichen Wingerorganis fationen haben an Die guftanbigen Behörben ben Antrag gerichtet, bag mit Rudficht barauf, bag im heißen Commer 1929 Die Weintrauben genügend natürlichen Budergehalt haben und die diesjährigen Weinmofte einer qualitotiven Berbefferung nicht bedürfen, die Buderung ber 1929 er Traubenmofte zu verbieten. Jeder Freund eines guten naturreinen Weines durfte mit diefem Untrag fich einperstanden erflaren.

-r Serbitferien. Im Anichluffe an Die beute begonnene Frühlese haben auch die Serbstferien ber biefigen Schule mit dem beutigen Donnerstag ihren Anfang genommen. Sie dauern 18 Tage, sodaß der Unterricht wies ber Montag, ben 28. Oftober, morgens 8 Uhr beginnt.

-r Schonung des Wildes. Mit fofortiger Wirtung wurde bon ber Regierung in Wiesbaden für ben bejegten Teil Rassaus ber Jagbichut für weibliches Rehwild auf bas gange Jahr 1929 ausgebehnt. Die Sasenjagd begimt erst am 15. Oftober und endet bereits Ende Degember, fratt wie bisher porgefeben mar, am 15. Januar 1930. Dieje Magnahme wurde getroffen, um bem burch ben legten talten Winter ftart bezimierten Wildstande wieber aufzuhelfen.

- Ursache bes großen Fischsterbens im Main. Das gro-fie Fischierben im Main, das im August und September die Bestände bis auf einen kleinen Teil vernichtete, hat nunmehr nach dem Urteil der Fischeret Sachverständigen, por allem des Oberfischmeisters für die Proving Seffen-Raffau, Dr. Lowart in Kaffel, feine Auftlärung gejun-ben. Die Urfache wird in erster Linie in einer Berfeudung des Mainmaffere burch Abmaffer gefunden. Die Abmafferverhaltniffe im Main von Offenbach und Frantfurt laffen barnach viel ju munichen übrig. Offenbach befigt überhaupt feine Rlaranlagen und führt leine fami. lichen Abmaffer in ben porbeifliegenben Dain. Grant furt babe mohl eine Rlatanlage, Die aber gegenüber fei-ner Bevolferungsgiffer fechemal ju flein fei. Go tonnte es tommen, daß in ben beißen Monaten bas verunreinigte Mainwaffer fauerftoffarm murbe und Die Tiermelt in bemfelben jum größten Teil pernichtet. Birb man wohl jest baran benten, Abhilfe gu ichaffen?

u Der Arbeitsinvalibenverband im Film. Der Zentral-verband der Arbeitsinvaliden und Witmen Deutschlands tritt mit einem Film por bas Forum ber breiten Deffents lichfeit, ber Die Tätigfeit bes Berbandes festhält. In ben 9 Jahren feines Beftebens hat der Berband Erfolge gu perzeichnen, die bei Freund und Gegner die höchfte An-ertennung auslöfen. Mit einem Beftand von 320 000 Mitgliedern feht die Arbeiteinvaliden Organifation in ber Reihe ber größeren Berbande. Die enticheibende Arbeit bes Berbandes liegt allerdings auf bem Gebiet ber Gogialgesetzgebung. Der Berband ift ohne Unterlaß ständig bemubt, ein besieres soziales Recht zu ichaffen. Wie febr ber Bentralverband ber Arbeitsinvaliben und Bitmen Deutschlands fich bemubte, Die Gogialgejetgebung gu beeinfluffen, geht baraus am bejten berpor, bag es bem Berbanbe gelungen ift, feit bem Jahre 1923 imal Erhöhungen ber Invalibenrenten ju ertämpfen. 3m Juni biefes Jahres tagte ber vierte Berbandstag bes Bentralverbanbes der Arbeitsinvaliden und Witwen Deutschlands in Riel. Der Tätigfeitsbericht bes Borftanbes und ber Berbandstag felbit find im Film festgehalten. Es ift bies ein Film, ber icon beshalb allgemeiner Beachtung perbient, weil er bas Wejen einer modernen Organisation barftellt. Dieser Film wird am 13. Oftober, nachmittags 2 Uhr erstmalig laufen. Raberes wird Camstag burch Injerat befannt gemacht.

! Bermendung von Phantaffenamen, Die als "Marte"

bezw. "Sausmarte" gefennzeichnet find. Bir entnehmen ber Deutiden Weinzeitung, Mainz, bie bas führende und weitperbreitejte Bachblatt des Weinhandels ift, olgendes: Geit 1919 werben burch bie Firma Gallo, Sochheim Beine unter bem gefehlich geichühten Phantafienamen Sochheimer Connenborn in Berlehr gebracht und Die Gigenichaft bes Phantafienamens burch ben Bufan ber Bezeichnung "Marte Alleinbefig" in Preisfiften und auf Etiletten gefennzeichnet, Die Firma liefert unter biefer Bezeichnung Beine, Die ber Berfunftsangabe entiprechen, boch erblidte ber Rellerfontrolleur Saufert in biefer Rennzeichnung eine ungenfigende Angabe, weshalb fich bas Amtogericht Sochheim mit ber Frage ber Bu laffigteit folder Bezeichnungen gu befoffen batte. Wahrend in ber Sigung ber Rellertontrolleur feine Anficht vertrat, miberlegte ber ebenfalls als Sachverständiger vernommene Konful Goldidmidt von der DABI. in Mainz diese Aussubrungen, und hab hervor, daß es im Weinverlehr nur Ortse und Lagenamen gibt, fodaß die als Marte ausbrudlich gefennzeichneten Beine vom Bublifum auch mur als Marte betrachtet werben, jobah eine Brreführung vollig ausgeschloffen ift. Der Sanbel habe auch feinerlei Intereffe baran, ben Raufer in irgendweldem Brrium gu belaffen, weil er ja gerade burch bie Einfubrung einer bestimmten Marte, Die Raufer jum bauernben Bejug berfelben berangieben will, und beshalb, wie es duch bier geichah, bei jeber Welegenheit bie Räufer barauf aufmertjam macht, daß es fich bier nicht um einen Wein aus einer bestimmten Beinbergslage handelt, fonbern um Lieferung einer moglichft gleichen Qualitat unter einem bestimmten Ramen, Die als Spegialmarte ber Firma ju gelten hat. Die Firma batte nicht, wie die Rellerfontrolle bervorhob, burd ben Bufah bes Wor tes "Alleinbefiti" auf einen beitimmten Beinbergsbefit binmeifen wollen, fondern nur bag bie Marte als folde, infolge gejehlichen Schugen im Alleinbefit ber Firma fich befanbe, Das Amtsgericht ichlog fich biefen Ausführungen an und gelangte jur Freisprechung, jeboch legte bie Staatsanwaltichaft gegen das Urteil Bernfung ein, fodah fich die Rleine Straffammer Biesbaben in ihrer Sigung vom 1. Oftober nochmals mit ber Frage ju beichaftigen hatte. Auch hier maren als Cachverftan bige bie Berren Rellerfontrolleur Saufert und Ronful Goldichmidt-Maing gelaben, Die in gleicher Beife, wie bei ber Berhandlung in Sochheim, ihre Aufichten vertraten. Die Straftammer legte eine besondere Bedeutung bem Jufag "Allein-



Gin Landwehr Denfmal in Breslau.

Bor dem Reuen Stabegebaude ift biefer Toge bas Ehrenmal für die Gefallenen des fellefischen Landwehrforps von Mourich

beith" bei und erblidte bierin einen Sinmeis auf einen bein ten Bejig, insbesonbere in Bejug auf Paragr. 5 bes Belog jehes, wonach bei Besigangabe ber Wein naturrein fein nu In Berbindung mit biefer Auffassung gelangte bas Gericht ber Unficht, bag aud bie Bezeichnung "Marte" nicht gemise fei, um bie Runbichaft in genugenber Beife barüber anb flaren, bag es lich bier um eine Bhantaliebezeichnung um eine Weinbergslage banbelt und gelangte ju einer urteilung in Sobe einer Gelbstrafe von 300 RM, unter Mothers bung des erften Urfeils. Da es fich hier um eine im alleinen Interesse au flarende Frage banbelt, ift seitens des Bris ten Berufung an das Oberlandesgericht Frantfurt eingen

#### Bermertung der Obffernte.

Durch die große Obsternte, die ein ftarfes Ginten breise bedingt, so daß der Landwirt nicht die Absahnen feit hat, die er in Wirklichkeit brauchte, sollte von den wirtichaftlichen Organisationen eine Eingabe um Berbill der Frachten nachgefucht werden, um fo die Bermertung inländifden Obftes ju fordern. Durch Frachtbeitroge es zu ermöglichen fein, daß fich die Städte mit einheimten Grifchobst billiger versorgen fonnen. Bor allem fom Allersheime, Spitaler und Rindersurforgeanstalten dutch Berbilligung der Frachten wesentlich unterfriet werben diefe Beife ware der Landwirtichaft biel geholfen und de den Ronjumenten.

Dieje Anregung ift ber Beachtung maggebenber wert. Es ift ein Sammer, wenn man feben muß, wit Teil bes reichen Obitfegens in einzelnen Zeilen bes St und Reiches zugrunde gebt, weil es fich für den Erzenger biobnt, das Obst zu ernten. So wurde uns mitgeteill, Candwirten für den Zentner guter Birnen, die sich soweit Kosubst wie als Dürrobst eignen, 1.50 Mart angeboten den. Die Aniwort lantete: "Unter biefen Umftanden la wir bas Obft lieber am Baum berfaulen.

In den Städten waren viele Rinder froh, wenn for genugend Frifchobst befommen wurden. Auch fur bill Dirrobft waren in der heutigen Beit gablreiche Ran recht danfbar.

Auch auf bem Tranbenmarft besteben infofern Digit als in ber gegenwärtigen Zeit ber einheimischen Ira füllt ist. Im Interesse unserer notleidenden Binger, Die dem Ertrag ihrer Beinderge bei den niederen Preiset ben neuen Wein oft nicht einmal die Kosten für Düngusse Schödlingsbesämpfung deden sonnen, ware es dringend wünschen, wenn die einheimischen Tranben beim Gist mehr berücksichtigt wurden als die ausländische Ware, us mehr berücksichtigt wurden als die ausländische Bare, als 36 Big.; Frankfurt mehr, als in diesem Gerbst die deutschen Tranden in bo 23 Big.; Frankfurt auf Qualität nichte gu munichen übrig laffen.

# Beitervorherfage für den 11. Oftober: Meift bent percingelt leichtere Regenfalle.

# Wie reich die Welt an Gold ift. Bie reich bie an Gold ift, wiffen die wenigsten Menichen. Bum birgt bas gesamte Meereswaffer der Erde rund 70 Million Stilo Gold in fich; bicfes Gold ift aber für uns unfagbet es demifd gebunden ift. Wir effen fogar taglich Golf bollandifche Beitschrift teilt über biefe Tatfache, bie nut gen befannt fein burfie, folgenbes mit: 150 Gramm floden enthalten ein Behntel Milligramm Gold, ebet Gramm Roggenbrot und 100 Gramm Sofelnuffe. 31. Rilo Menidenblut befinden fich 0,4 Milligramm Col in einem Rilo Rinderleber 0,2 Milligramm. Im meife famen Goldfucher auf ibre Rechnung beim Rinbertitel weist bas Rile nicht weniger als 14 Milligramm Gel

Standal in Diplomatenfreifen. In Diplomatenfie erregt bas Abenteuer bes Gejanbichafts-Attaches Malan alias parry Liedtte großes Auffeben. Der Genannt nach einer verbummelten Racht nicht nach Saufe 34 gelehrt, fondern bat fich in ein Mobelmagagin verlau mo er periabantlich einerfallen wo er versebentlich eingeschloffen wurde. Rur einem in bavonitug. Er wur fall ist es zu verdanten, bag man ihn nach 24 Studenten berg Jesu-hofpita enibedte und aus jeinem mertwürdigen Gefängnis befi tonnte. Der auffebenerregende Fall burfte fur ben in Diplomaten noch weitere unangenehme Folgen na

hochmobilobliden Seinrid, Safelbach gu eigen gehörte ge grauer, truber Augusttag bes Jahres 1476 neigte feinem Ende gu. Mebel und Wolfen hingen ichmer abet Dachern von Moftod, und früher als fonft fant bie Zu Alfden Casselellichaft

Im großen eichengetäselten Bohnatmmer im erfet. Stodwert des Hasselbach-Hauses saß Frau Katring, Batsherrn strenge Gemahtin, spinnend auf erhöhtes Hensterist. Sie hatte ein rundes, wohlgebolsiertes gint, aber einen fleinen, sehr freuern Wenner ber merung in ole ichmalen, winfligen Gaffen. ficht, aber einen fleinen, febr ftrengen Mund barin. Scheifel unter ber Frauenhaube mar erft fparlich gen Scheitel unter ber Frauenhaube war erft iparlich migen Bereifgung be granen haaren burchmischt. Ihre seften hande breden Beibegg. Rapital von emfig ben Faben, was sie aber nicht hinderte, mit in Da die Stadt Fruntig gefrauster Stern bon Bett zu Beit hinauszuschen ist Gederndem bestieben ben granen Wartenden

3h' gegenüber in dem zweiten Fenster saß ein bunket ber Beitritt Frankfurts baariges, blasses Mädchen, ihre einzige Tochter Elijabet dun al wahlen.) Stopf, daß die große Louis von der But de Stopf, baß bie große Saube raufchte.

"Daft bu icon einmal fo etwas erlebt, Elijabeth? 300t fchiagt es bereits sechs Uhr, und von Seilwig ift mit beiter Bemeind noch nichts qu seben. Wenn ich nur eine Ahnung bart weite Lifte aufzustellen wo fie fieren waa !"

wo fie fteden magt"
Da" Geficht ber Ratoberrin war rot geworden geteregung, und man merfte ihr an, daß fie nur mablest den auffteigenden Born unterdrudte. Das biaffe Mande fpann ruhig weiter.

"Laß nur gut sein, Frau Mutter. Biesteicht ift zum Iramer, um die Abendwecken zu holen, oder noch der Bleiche am Fluß. Sie wird wohl jeden Augenpal

Alber bie Ratsberrin ereiferte fich immer mehr bat "Und schieft fich bas für ein ehrsames Mabdien

einen Raidherrn Sasselbach zum Obeim hat, im ammer allein auf der Straße zu laufen? In Rostod ver einas anderes unter züchtig und ehrbar."

"Jur müßt bedenten, Frau Mutter, daß sie erft fe und Gebränche der Stadtleute gewöhnen. Sie hat mit et und Gebränche der Stadtleute gewöhnen. Sie hat mit der erzählt, wie so ganz, ganz anders es mar bei ihr da obes ergahlt, wie fo gang, gang anders es mar bei thr ba obe im Morben."

(Fortfegung fofst.)

enthällt worden, Das Schwert von Thule.

Roman von Leontine von QBinterjeib-Platen, (Rachbrud verboten.)

1. Fortfehung.

Es war wie verhaltene Angft, die jeht in ihrer ftarfen, weichen Stimme gitterte. Und bas feine Dhr bes Allten borte fie mohl heraus.

Du bift ein Mordlandefind, Seilwig, bas fennt nicht Aurcht noch gagen. Wir tonnen nicht bem aus bem Wege geben, was tommen muß. Rur ftart machen fonnen wir unfere Seeten, baß fie gewappnet find gur weben Stunde, 3d bin alt, heilwig, und weiß, daß Gott mich rufen wirb, noch che ber Binger fiber bie Lanbe geht. Befge und Svend find fern mit bem Danentonig. Bas wird bann and bie? Du fanuft nicht einfam auf Dlafeftrand bleiben, bagu find die Betten gu wilb und bie Rufte nicht ficher por bentegierigen Seefahrern. In jener großen Sanfa-fiabt, aus ber mein Sohn beine Mutter einft bolte, lebt oir noch ihre Sippe. Gie follen Ratsherren und maditig im Lande fein. Ihnen ichidte ich Botichaft burch Beige, bag fie bich holen mochten, ehe ber Berbft tommt. Denn ich muß bich in ficherer Dut wiffen, bevor ich gehe, Beilwig."

Sie hatte bas Saupt gefentt bei feiner Rebe, und ihre Lippen gitterten:

"Ich weiß, Ahne, ich weiß, bu boft es mir ichon oft gejagt. Aber ich werbe Beimweh haben nach unferer Einfamtei; in Olafsstrand bort in ber großen Stadt. Denn ich habe noch nie eine Stadt gefeben und weiß nimmer, wie das ift, wenn viele Menschen beieinander wohnen. Bur Belge Greno baben mir bavon ergablt, wenn fie in ben Bergen waren oper im lubischen Land.

Sir fette fich neben ben Greis auf ben Felsblod, und ihr Gesicht mar traurig Da griff er nach ihrer Sand, die im Schoke fag, und hielt fie fest mit warmem

"Bir aus Wordfand, find ein ftartes und ftolges Go-

wirft bu auch nicht, benn bu bift ein Diaftind. Die find treu bis an den Tod."

Best bampfte er feine Stimme jum Gluftern und

neigte fich ein wenig zu ihrem Ohr. "Das ift, heilwig, weit wir aus Thute fommen. Richt alle Rordmanner famen aus Thule, - aber viele viele. Bor taufend Jahre icon. Run find fie fiber bie gange Erde verftrent. In allen Orten und Gauen gibt es einige wentge, die bon Thule famen. Auch in ben großen Stadten im Gudland. Die haben immer Scinweb und find andere ale bie andern. Aber die andern verfteben fie nicht. Doch untereinander - ertennen fich Die von Thule immer und überall. Denn fie haben basfelbe Blut in ben Abern, - uraltee, heiliges Morbmannerblut.

Und fie baben alle biefelbe Cehnfucht und babfelbe Seimweh. Das liest bu in ihren Augen, bie berb und rein find, wie bas Nordmeer. Ihnen tann bes Gubens Chut und ber Stadte Sumpf nichts anhaben. Die mußt bu auffuchen, Seifwig, - nur immer bie. Du wirft fie icon ertennen, weil bit auch bon Thule bift. 2Bo bie Gotter wohnten und bas Recht und die Reinheit. Drum laffe ich bich getroft gieben, Beilwig. Du wirft bie Beimat nicht vergeisen und bas, mas fie in bich gelegt."

Er ftand auf und frupte fich auf feinen Stab. "Siehft bu noch immer fein Gegel, Beilmig? Da ftand lie neben ibm, und ihr Antlig mar ernft unb

weiß, aber obne Wot. Und ihre flacen blauen Augen fahen weit in bie

"Jeh. febe ich ein Segel, Abne, bas von Suben Gie fagte es fest und rubig, aber ihre Sand gitterte, als fie fie leife auf ihr Berg legte.

Do taftete er nach ihrem Urm. "So lag und hinabstrigen, Beilwig, Bielleicht, bag

ce bon beiner Gippe ift aus ber Sanfaftabt." Und fie ftiegen langfam bie Beloftufen hinunter an ben Biord.

Es war ein hobes, fpipgiebeliges Saus am Martifchlecht, Beilnig. Das barift bu nie vergeffen. Und bas | play bet alten Banjefrabt Roftod, bas bem ehrjamen und

Räheres erfährt O Uhr im U.T. hi Liebtfe Luftfpiel : , gelangt. Borber ming feben Gie ben Ribo" in bem fi Signal" (Der ilber tige Beiprogramm

umstandidaten

Sonntag nachmitt er Bentrumspartei a Kommunallandi Rettor Rung, bo Burgermeifter Ge

Arbeiter Dofman Landwirt Sponfe Raufmänniider ? Schreinermeifter Hellung ber Randil e Ergebniffe: Landwirt Goleib Schreinermeifter | Schreiner Dillma Raujm, Angeftell Raufmann Wens Schuhmacherm, 21 Fabritant Berr, Arbeiter Rurg, 3

Landwirt Mohr, Gifenbahnbedienft

Schreinermeifter !

Begirtsinipeftor Schreiner, Georg. Burgermeifter Go Maurerpolier Co

Darmitadt, (Wil Milchpreife: Darm spreis frei Haus 30 ferte Milch 23 bezw. Herte Wikh 23 bezw. nicht in Rednung, 3: Rampenpreis 24 cis frei Dans 36 Bfc Griegheim b. Darmi In der Nahe des Rupp von hier bon inge erlitt einen febre

iwillige Canitatswac Arbracht. Die Schuld Dber-Stamftabt. F won hier, ber nerve tiolgt und bedrobte ei ethringung in die

ou angeordnet. Eberftadt b. Darm ft d't.) Ein biefiger De it beim Handballfpiel f beraus, daß ber ju erung bavon getrage Imfrabter Kranfenha triorberlich mochie. Reinheim. (& ch wer E Cojahriger Bahnbec

ber Weibe beimgett ingefangen batte, ber in einen Stoft in ben Ballborj. (Beben Le in frürzte fich au Belegenen Wohnung. nhaus zugeführt. Wi um ibre Zufunft ge Atanffurt a. M. (Be Enilden Was-H imittelbar bisher no Die Beteiligung der He Städte Mannhein Bforgheim und Bie lind, Die Stadt Fran a Gasgejellichaft eben urt des "Dentichen R Doben in einer Gifting

für die Aufftellung ei di machen versuchte. Connen und einige Co Mochen, als ein taufer allgemeines Pfeifen upfbahn, ohne weiters Granffurt. (Bagn dler.) In ben leb Städten ein Lofefall urzburger Studentent fiber 200 Mr. por, lich tourde feftgestellt, fgebrudt worben find. 1-1,72 Meter groß, trägt beräunlichen A

Amifficariat des Bolize

det, bağ die Bflege des

in Maing, ber bei

ugend berüdjichtigt baganba für eine langte bas Gericht Narte" nicht genigen Beife barüber auf 00 RON, unfet Mel

ernte. t ftartes Ginten ht die Abfahung follte bon ben le abe um Berbillen

die Bermertung Frachtbeitrage te mit einheimisch Bor allent font canftalten durch ferftüßt werben. geholfen und sie

maggebenber St feben muß, wit Teilen bes Leif r ben Erzenger uns mitgeteilt, Parl angeboten

Jahlreiche Fants infofern Diffilm

Diplomatentul Ittaches Mailate Der Genannte befängnis befit Folgen nad

t geworden get fie nur mühlas blaffe gräddes Bielleicht ift fie n, ober noch an eben Augenstät

mmer mehr. 8 Mädchen, bas t, im immen od verrest mor

baß fie erft is an bie Stiten Sie hat mir oft bei the da obes

bung folgt.)

eis auf einen behind. Raberes erfährt man am Samstag und Sonntag aragr, 5 des Weinel Uhr im U.T. hier, wo das entzudende, neueste naturrein sein mut Liedtte-Lustspiel: "Der schwarze Domino" zur Borgelangt. Borber läuft ein luftiges Beiprogramm, ontag feben Gie ben munbervollen beutiden Schafer-Meise darüber auf Aibo" in dem spannenden Wildwestfilm: "Das stassebezeichnung, we Signal" (Der Uberfall auf den Rorderpreß) und elangte zu einer Abige Beiprogramm. Eintritt 50 und 70 Pfg.

um eine im alle umstandidaten für den Main-Taunustreis

Frankfurt eine Conntag nachmittag fand eine Kreisvorstandssitin Rommunallandiag wurden folgende Kandidaten

Rettor Rung, hofheim Burgermeifter Cauer, Oberreifenberg Arbeiter Hofmann, Floresein Landwirt Sponfel, Sattersheim Raufmännischer Angestellter Dinges, Bremthal Schreinermeifter Rees, Eppftein ftellung der Randidatenlifte für den Kreistag brachte

e Ergebnisse Landwirt Schleidt 3., Jatob, Flörsbeim Schreinermeifter Wolf, Och., Kelfheim Schreiner Dillmann, Jatob, Weilbach Raufm. Angestellter Schullenberg, E., Sofheim Raufmann Weng, Johann, Sochheim Schuhmacherm. Wolf, Frang Jojef, Sattersheim Fabrifant Berr, Anton, Miederreifenberg Arbeiter Kurg, Jatob, Eddersheim Landwirt Mohr, Münfter i. I. Gifenbahnbebienfteter Ripte, Frig, Fifchbach Schreinermeifter Rees, Eppitein froh, wenn fit bill Maurerpolier Colojeus, Wilhelm, Marrheim

Aus Rah und Fern

deinsichen Tronbe beimischen Tronbe beimischen Archiver der Steinschen Britant. (Mild preise.) Segena 24—27 Big., wen Winger, die Wildereise: Darmstadt: Rampenpreis 24—27 Big., ven Winger, die beime Grieb beim Gerie Wilde 23 bezw. 25 Pig., Rampenpreis sür nicht in Rechnung, Versamben beim Erie Wilde 23 bezw. 25 Pig., ein Berarbeitungspreis nicht in Rechnung, Versambenteis frei Saus 36 Pig.; Rampenpreis 24 bezw. 25 Pig., Versamben in die Rampenpreis für Kramben in die Rampenpreis für Krambe

wber: Meist bedd Briesheim b. Darmstadt. (E in Kind schwer verAu der Rähe des Seagdachuhoses wurde der Knade
Ander verschaften unge erlitt einen schweren Schädelbruch und wurde durch
ann Juni Leite der Gentiätswache ins Arankenhaus nach Darmstrund 70 Milliode verbracht. Die Schuldfrage ist noch nicht gestärt.

Armftabter Kranfenhaus durch die Freiwillige Canitats erforberlich mechte.

Reinheim, (Schwerer Unfall.) Ein im Rubeftand Er Gojabriger Bahnbeamter aus Spachbruden hatte eine tach Saufe ingefangen batte, verfeste ibm babei die Ruch mit ben tagagin verlaufen einen Stof in ben Unterleif. fo bab nach 24 Sture der der Berg Jelie-Dolptial nach Darmftadt berbracht.

Ballborf. (gebensmube.) Die 28jahrige Arbeifte für den june Rle in fturgte fich aus dem Fenfter ihrer im gweiten Belegenen Wohnung. Sie wurde schwerverlett dem nbaus zugeführt. Wie verlautet, soll sich das Madchen um ihre Zufunft gemacht haben.

gen gehörte. ich um ihre Zukunft gemacht haben.

1476 neigte ich Kransfurt a. M. (Beitritt der Stadt zur Südschwer über der ich Gransfurt a. M. (Beitritt der Stadt zur Südschwer über der Gransfurt a. M. (Beitritt der Stadt zur Südulichen Gaspelellforn (Güwega) hat die Linderschaft der Gransfurteller sieher nech nicht gegeber betadt genet nmer im ter Beteiligung der Frankfurter Gasgesellichaft, wähnu Katrint,
auf erdobte Städte Mannheim, Handu, Karlstuhe, Ludwigspolstertes Augind. Die Stadt Frankfurt ist nunmehr der Sädwestund barin. mit
rst spärlich int
Kande dreibte Meteiligung der Frankfurter Gasgesellichaft au-Anmittelbar bisber noch nicht angehört, sonbern mit migen Beteiligung ber Frankfurter Gasgesellichaft an Einbega-Rapital von 1 Mill, RMf, die Salfte über-Hande breit Gedbernheim besitht, ift bon ben übrigen Stadten

r saß ein benicht ber Beitritt Franksurts zur Suwega gewünscht worden.
r saß ein benicht Granksurt, (Weitere Zersplitterung bei den ochter Elisabeth annualwahlen.) Die Bereine der Ortsgruppe barem Rud Elisabeth? Jest das "Dentschen Reichsausschusses für Leibesübun-aben in einer Sitzung am Montag abend beschlossen, lommenben Gemeindewahlen am 17. November eine Ahnung bette bet beste aufzustellen. Diese Maßnahm ibige Lifte aufzustellen. Diese Magnahne wird damit bet, bag die Bflege bes Sports von den Ratbausparreien mugend berudfichtigt worden fet. Weniger Glud mit beganda für eine Sportlerlifte batte ber Stadtrat in Maing, ber bei einem Borfampf in ber Stadtfür bie Aufftellung eigener Gport-Randidaten Gtimin machen versuchte. Raum batte ber Stadtrat feine sonnen und einige Cape gegen die politischen Parreien sochen, als ein tausendstimmiges "herunter" ertöme aufgemeines Pfeisen einsehte. Der Redner mußte

abibahn, obne weitersprechen ju fonnen, berloffen. Brantfurt. (Warnung bor einem Lofe-Stadten ein Lofefalfcher aufgetreten. Er taufte Lofe urzburger Studentenhilfe" und legte bann ein Geliber 200 Det. por, bas fofort ausbezahlt murbe. ich wurde feftgeftellt, daß die Worte Mt. 200. - crit ledrudt worden find. Der Betrüger ift elwa 21 Jahre 1,72 Meter groß, schlant, bat breites, mageres trägt beräunlichen Angug, spricht schriftbeutsch und trifc. Sachbienliche Mitteilungen erbittet bas Bemiffiariat des Bolizeiprafidiums.

A Frankfurt. (Bor ber Bergiftung bewahrt.) Gine in der Franken-Allee wohnende Bitive berfuchte fich, ihren 14jahrigen Cobn und ihre 12jabrige Tochter gu bergiften. Es gelang jedoch ben gu Gilfe berbeigeeilten Canilatern, die drei bereits bewußtlos gewordenen Berfonen am Leben gu erhalten.

Frantfurt a. Dt. (Erweiterung der Budge-Stiftung.) Fran Emma Budge (Hamburg) hat in hochbergiger Beife für bie Benen- und Emma Budge-Stiftung einen weiteren Betrag bon 150 000 Mart geftiftet. Dieje nauen Mittel follen bestimmungsgemäß nicht für den Ban und die Juneneinrichtung bes "Am Grunhof" im Bau beundlichen Budge-Beims verwendet werden, fondern die Binfen jollen ausschlieglich bagu bienen, verarmten Perjonen bes Mittelftanbes, Die in bas Budge-Beim aufgenommen werben, und die normalen Pflegefage nicht bezahlen fonnen, eine Ermaßigung diefes Pflegefates zu ermöglichen.

A Dillenburg. (Mord und Selbstmord aus Eifersucht.) In Mandeln im Dillfreis bai der 40 Jahre alte Schneider Seinrich Schüler seine Ehefrau erwürgt und bann Celbstmord begangen, indem er fich beibe Buleabern aufschnift. Dieses Drama ift wahrscheinlich in ber Nacht gum Sonntag bereits vor fich gegangen; es wurde erft am Dienstag entbedt, als man bie Wohnung gewaltsam öffnete. Der Grund zu ber Tat ist in begrundeter Eisersucht zu suchen.

Montabaur. (Arantentaffen-Tagung.) Die Jahresversammlung des Unterverbandes Seffen-Raffan und Beffen im Gesamtverband ber Rranfentaffen Deutschlands findet 1930 in Montabaur ftatt, Für Die Bahl Montabaurs gab bie im nachsten Jahr ftattfindende Taufendjahr feier ber Stadt ben Ausschlag.

Mumenau (Labn). (Bom eigenen Gubrwert gefchleift.) Auf bem Wege von Langbede nach Aumenau icheuten die Bferbe an dem Bagen des Badermeifters Frit in ble Bunel, wurde ein Stud weit bon feinem Jubrwert mitgeschleift und erlitt ichwere Berletungen. 3mei Baffanten brachten bas Gefpann jum Gieben und ichafften ben Schwer-verlegten, bem ber Leib aufgeriffen worben war, fo bag bie Gingeweibe berbortraten, in feine Wohming. Gein Ruffand ift jehr bedenflich.

A Riidesheim. (Beamtenbeleidigung.) Wegen Beamtenbeleidigung und Auflehnung gegen die Staatsgewalt wurde ber Arbeiter Philipp Frohmann vom Amtogericht zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt. Der Angellagte hatte im Juni einen Bolizeibeamten auf ber Straße angerempelt und beleibigt. Gegen feine Abführung leiftete er großen Wiberftand, fo daß er mir mit Gewalt fiftiert werben tonnte,

A Wiesbaden. (Unfall.) In Biebrich wollte eine Lefftbrige Ebefron brei Liter Milch ablochen. Die Fran febr die Mild auf ben Gasherd und ging ins Rebengimmer, fic nuguffeiden. Mis fie die Mild überfochen borte, lief fie ir bie Ruche, wo fie bor bem Gasberd ausglitt. Sierbei fiel ber Milchtopf um und ergon feinen Inhalt über die fast unde-Heibete Frau, Die fchwere Braudwunden am gangen Rorper erlift und ins Aranfenhaus gebracht werben mußte.

A Biesbaden, (Rommi Tirard nach Biesbaden?) Wie bereits mitgeteilt, weilte fürzlich eine Abordnung der Interafficeten Rheinlaubkommiffion in Wiesbaden, um Die Wohnungen, die der Frio von ber Stadt vorgeschlagen tvorben waren, ju besichtigen. Die Vorschläge der Stadt fanden, wie die "R. J." melbet, bei der Kommission feine große Gegenliebe. Bielmehr hatte die Wohnungstommiffion ihr Sauptaugenmert auf bas Schloß gerichtet, bas ibr als Wohnung und Birro für herrn Tirard paffend fcbien. Wenn eine Beschlagnahme auch noch nicht ausgesprochen worden ist, so fann man doch jeden Tag damit rechnen. Dem Raftellan foll bereits jede Beränderung in den Raumen, Ansraumen ber Möbel usw. untersagt worden fein.

Biesbaden. (Ein bemertenswertes Urteil.) Bor einiger Beit ericbien in einer Mainger Beitung eine Diferte, in ber unter gunftigen Bedingungen bie Ginrichtung eines Speifegimmers angeboten wurde. Es hatte nach Abfassung des Inserats den Anschein, als ob ein Privatmann diese Einrichtung verlaufen wollte. Die interessierten Stellen tamen nach einiger Beit dabinter, bag ein Möbelhandler in Biesbaben die Offerfe erlaffen hatte. Wegen unlauteren Wettbewerbs, da die Offerte den Anschein eines befonders gunftigen Angebots erwectte, verurteilte ibn bas Schöffengericht gu einer Gelbstrafe von 150 RMf.

A Biesbaben. (Schut bedrohter Tiere.) Mit josotiger Wirkung wurde von der Regierung für den besetzen Teil Rassaus der Jagbschuth für weibliches Redwild auf das ganze Jahr 1929 ausgedehnt. Die Ossender, statt, wie im 15. Ottober und endet bereits Ende Dezember, statt, wie Dieber borgeseben war, am 15. Juni 1930.

A Mains. (Der betrogene Sotelier.) Der Beiber eines biefigen Sotels nahm für einen Gaft ein Telephongespräch enigegen, worin mitgeteilt wurde, bag ber Betrag von 20 000 Mart für einen Biehtransport im Sotel alsbald abgeliefert wurde, Alls ber Gaft von dem Sotelbefiger die telephonifdje Mitteilung entgegengenommen batte, bat er um einen Borfchuft von 170 Mart, um eine bringende Angelegenheit ju erledigen. Nach Empfangnahme biefes Betrages verschwand er und febrte bis jeht nicht mehr jurud. Gelbftverstandlich blieben auch die angefundigten 20 000 Mart aus. Das gange ift ein gut angelegter Baunertrid, bei bem ein Romplige bes unbefannten Gaftes mitgewirft bat. .

- Rainger Schlachtbiehmartt. Dem Schlachtbiehmarft woren augeführt: 34 Ochjen, 12 Bullen, 622 Rube ober Garfen, 270 Rat-ber, 7 Schafe, 40 Biegen, 1196 Schweine. Bezahlt wurden für Ochjen jungere 57-60, altere 44-51; Bullen 40-50; Rithe a) 44-48, b) 32-40, c) 26-30, b) 20-34; Färjen 50-62; Stätber c) 68-78, b) 50-67; Schweine b) 86-89, c) 88-90,

b) 89-91. Marfiperlauf rege, ausverfauft. Das Univeffer über Cardinien. - Drei Tobesopfer, Das Untvetter, ben bem Garbinten beimgesucht wurde, bat nach ergangenden Melbungen bret Tote und fieben Berwundere gefordert. 200 Saufer find eingestürzt, zahlreiche Ge-baude ichwer beschädigt worben. Der Berluft an Bieh und ber Schaben auf den Gelbern wird auf mehrere Dillionen gefchapt. Die Beinernte ift vollstandig vernichtet. Besonders bart mitgenommen murbe bas Stabtden Uta, das ein Bifb ber Bermuftung bilbet. Die Strafen gwifden ben eingefturgten Baufern find mit Schlamm und Trammern bebedt. Die obbachlofe Bevolferung wurde in verschont gebliebenen Saufern untergebracht. Das Untvetter bat auch an ber Ligurischen gufte ichweren Schaben angerichtet. In Ligurien und Sarbinien wird eifrig an ber Wieberherstellung ber Eisenbahrftreden, ber Greagen und ber Telegraphen- und Telephonleitungen pearbeitet.

#### Bom Lindbergh Erfundungöflug,

Rem Bort, 10. Oftober. Ein Funfipruch von Bord bes bon Oberit Lindbergh geführten Flugjenges, bas fich auf einem Erfundungeflug über Britifch-Sonduras befindet, follen Die Flieger an berschiedenen Stellen Ruinen aus der Beit der Madas entdedt baben, so bei Shinda und in der Rabe des Sees Pajag. Der Funtspruch besogt, daß die an Bord des Flugzenges besindlichen Wissenschaftler hocherfrent über die Entochung feien.

Die Best in Indien. Im füdlichen Teil der Proving Bom ban ift die Best ausgebrochen. Alle Borfehrungen ber Behörden haben fich bisber als ungureichend erwiesen. In den letten 14 Tagen waren 65 Erfrankungen zu verzeichnen, bon denen 48 tödlich verliefen. Im Monai September sind insgesamt mehr als 100 Personen der Senche erlegen. Auch in den zwei Städten Malegaon und Dhulia, eiwa 200 Meilen nordöftlich von Bombah, wütet die Beft. Bon 173 Erfranfungen in der letten Boche bes Ceptember find bort 87 iodlich berlaufen.

## Feuersbrunff in Königsberg.

Gine große Antowertstätte in Flammen. - Bengintante erplodieren. - Acht Mieishäufer brennen. - Großer Cachichaben.

- Ronigoberg i. Pr., 10. Oftober.

Am Mittwoch fruh entftand aus noch ungeflarter Urfache im Saufe Artillerieftrage 69 ein Brand. Es handelt fich um ein großes ebemaliges Militarwagenhaus, in bem jest in ber Sanptjache Wertfiatten und Garagen ber Rraftverfehrsgefellichaft Ditpreugen untergebracht find. Das Feuer breitete fich mit großer Schnelligfeit aus. Rurg nach bem Eintreffen ber Beuerwehr erfolgten mehrere außerordentlich heftige Explo-

Die Bengintante ber Rraftverfehrogesellichaft waren in bie Luft gestogen. Riefige Stichflammen ichlugen durch die Gensteroffnungen auf die Strafe und festen die Dachftuble ber gegenliberliegenden Bohnhäufer in Brand. Richt weniger als acht bichtbetrohnte Mickstafernen ftanden im Augenblich in ihrem oberen Teil in Flammen. Gämtliche Löfchilige wurden herangezogen. Bei der ungeheuren Ausbehnung des Bran-

bes wurde auch Reichswehr und Schuppoligei gur Unter-frühung herbeigeholt. Da in ben Wohnhaufern auch Menichen-leben in Gefahr waren und ein Uebergreifen bes Brandes auf ben gang bebauten und bicht bevöllerten Stadtteil befürchtet werben nutte, ging man zunächst mit allen Kräften an das Löschen ber Wohnhäuser. Es gelang benn schließlich anch, das Fener in die Gewalt zu bekommen und die unteren Stochwerle der Gebände zu retten. Die Dachstühle sind restlos berbrant. Die darunter liegenden Wohnungen haben erheblich

Bon den Bewohnern ift niemand zu Schaben gefommen, dagegen haben zahlreiche Feuerwehrleute durch Stichflammen erhebliche Brandverletzungen erlitten. Zahlreiche Familien, die meistens dem Arbeiterstand angehoren und gum großen Teil nicht versichert waren, find obbachlos geworden. Bon bem Gebaude der Straftverfebregesellschaft find mur bie Umfaf-fungemauern fieben gebileben. Mehrere Laftfraftwagen find mit verbraunt. Berbrannt ift ferner die gange Sabe von gabl-reichen obdachlofen Familien, die in städtischen Afplen lebten und deren Sachen in dem Gebande lagerten.

# Rundfuntprogramm.

Bonnerstag, 10. Ottober, 6,80: Betterbericht und Zeitangabe: aufchließend: Morgongumnajiff, 12.15. Schaffplattenkongert, 13.15 bis 13.30: Berbekongert, 15.15—15.45: Stunde der Jugend, 16.15 bie 18: Rongert bes Munbfuntorchefters. 18.10: Anion Bebner, Borlejung aus eigenen Werfen. 18,30: Efperanto-Unterricht. 18.50: Bon Raffel: "Bum fünfjährigen Tobestag von Anatole Bronce", Bortrag von Ernft Berg. 19.10: Stenograpbifcher Fortbildungsfurfus. 19.30: Stunde ber Franffurter Beitung. Bon ber Liederballe Stuttgart; Rongert Baul Althous (Lenor) bon ber Metropolitan Oper New Jort. 21: Rlaviertongert. 22 bis 22.45: Rongert bes Rundfunfordesters. 23-24: Satiren, literarifd-mujifalifde Beranftaltung.

Freitag, 11, Ottober. 6.30: Weiterbericht und Zeltangabe: auschließend: Worgenghmungitt. 12.15: Schallplattenfonzert 13.15 bis 13.30: Werbelonzert. 15.15—15.45: Führung ins Verufsleben, 16.15—18: Konzert des Aundsunforcheiters. 18.10: Leigitunde. e Wohnung, wie fie nicht fein foll", Bortrag von Dr. Abolf Bebne, Charlottenburg, 18.50: "Die Wohnung, wie fie scin foll", Bortrag von Architelt Aromer, Frankfurt a. M. 1910: Stunde des Arbeiters. 19:30: Zwanzig Minuten Fortschrifte in Wissenschaft, und Technik. 19:50: Film-Wochenschaft 20: Bon der Liederhalle Stuttgart: Sinsoniekonzert, 21—22: Bon Stuttgart: Edmabifche Weinlese. 22.15-24; Bou Freiburg: Mandolinen-

Cambing, 12. Oliober. 6.30: Wetterbericht und Beitangabe; aufdliegend: Morgengwungfif. 13.15: Berbefongert. 13.30 bis 14.30: Schallplattenfongert. 15.15-15.45: Stunde ber Jugend. 16.15-18; Rongert bes Runbfuntordefters. 18.10: Beleftunbe. 18.50: Brieffasten. 1850: Ctunbe bes Granffurter Bunbes fur Bollebilbung. 19.20: Biergefprach über bas Thema "Deffentliche ober private Beiriebe", ausgeführt von Dr. Reumart, Dr. Gold-ichmidt, Rettor Landgrebe und Oberbürgermeister Grangin. 20: Bon Stuttgart: Unterhaltungsfonzert. 21—23: Bon Stuttpart: "Das Bollenbrettl".

## Umtlige Befanutmachungen der Stadt Socheim

Betr. Stadtverordneien, Rreistage und Rommunalland. tags. Wahl am 17. November 1929.

Die Wählerliften liegen zu jedermanns Einsicht in der Zeit vom 12, bis 25. Oft. 1929 einschl. im Rathaus Jimmer 6 (Obergeichof) von 9-12 Uhr bifentlich aus. Einsprüche gegen die Bablerliften find mabrend ber Dauer ber Auslegefriften bei bem Magiftrat Sochheim mundlich ober ichriftlich angubringen, Ginwurf in ben hausbrieftaften bes Rathaufes

Den Bahlberechtigten geben in ben nachften Tagen 2Bahlbenachrichtigungen zu, die aufzuheben und bei ber Wahlbandlung vorzuzeigen find. Diejenigen Bablberechtigten, welche aus irgend einem Grunde folde nicht erhalten, find in bie Bahlerliften nicht aufgenommen und muffen fich in bem Beitraum wie oben angegeben, melben, ba fie fonit gu ben Wahlen nicht zugelaffen werben.

Es find wahlberechtigt

a) gur Stadtverordnetenwahl alle reichsbeutichen Manner und Frauen, die am Bahltage 20 Jahre alt find, seit ununter-brochen 6 Monaten ihren Wohnsit in Sochheim a. M. haben und nicht entmündigt find ober unter vorläufiger Bormundichaft ober wegen geiftiger Gebrechen unter Pflegeschaft iteben und die burgerlichen Chrenrechte befigen,

b) zur Rreis- und Rommunallandtagswahl alle reichsbeutschen Manner und Frauen, Die am Wahltage 20 Jahre alt find, ihren Bobnfig im Gebiet ber gu mablenben Rorperichaften haben und fonft wie gu a).

Behindert in der Ausübung ihres Bahlrechtes find Ber-sonen, die wegen Geistesfrantheit oder Geistesichwäche in einer Beil- ober Pflegeanstalt untergebracht find, ferner Straf- und Untersuchungsgefangene fowie Berfonen, Die infolge Gerichtlicher oder polizeilicher Anordnung in Bermahrung gehalten werben, Ausgenommen find Personen, Die lich aus politischen Grunden in Counthaft befinben,

Bahlen fann nur, wer in einer Bahlerlifte einge-tragen ift ober einen Bahlichein befigt.

Sochheim a. DR., ben 7. Oftober 1929.

Der Magiftrat: Argbacher.

Samstag und Sonntag um 8.30 Uhr im U.-Harry Liedtke in seinem neuesten Lustspiel

## Der schwarze Domino

Montag: "Das letzte Signal"

Am 8. Oktober entschlief nach langer Krankheit unser lieber Mitarbeiter

## Herr Oher-Postschaffner Anton Fischer

Wir betrauern den Heimgang dieses geschätzten Kollegen und Freundes. Seine vorbildlichen Charaktereigenschaften und die stets gezeigte Pflichttreue sichern ihm unter uns ein ehrendes Andenken.

Der Vorsteher, die Beamten, Ruhestandsbeamten und Angestellten des Postamtes.

Hochheim a. M., den 9. Okt 1929

Füchle, Befähe, Mäntel. Maßanfertigung ohne Aufschlag, Umänderungen. Echte Nutria von Rm. 10.50 an. Chinchilla-Ratton von Rm. 9.00 an. Kein Laden. Geringe Spefen.

Pelzhaus "Ilfis" L. Probst, Mainz Schusterstraße 36/58. I. Etage. Eingang: Quintinsgasse 2.

# Deutsche Zentrumsparte

Ortegruppe Sochheim am Dain.

Einladung!

Am Conntag, ben 13. Oftober 1929, 2.30 Uhr nachmittags, findet im tatholifden Bereinshaus (Wilhelmftrage) eine

ftatt, ju ber alle Bentrumsmähler u. .mahler. innen freundlichft, wie bringend eingelaben merben.

Tagesordnung

1. Die bevorstehenden Rommunal . Wahlen. 2. Abstimmung über bie Borichlagslifte gu ber Stadtverordnetenmahl.

Mis Redner ift herr Begirtsverordneter Marichang aus Fim. Sochft gewonnen worben, ber über "bie Gemeinbepolitif nach ben Grundfagen bes Bentrume" fprechen mird. Um gahlreiches Ericheinen bittet: Der Borftand



sowie ein großer Transport Kufe und Jung-Rinder fteben gum Bertauf bei

Hebrüder Barmann, Wiesbaden-Erbenheim Mainzerstr. 11, Telejon 26 226 — 26 254

ab heute

Georg Erkert

Gutes Herz nun stehst du stille, mude von des Lebens Bahn. Ist es Gottes heiliger Wille führt er dich nun himmelan.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben, treusorgenden Bruder. Schwager, Onkel und Hausgenossen.

Herrn Oberpostschaffner

# Anton Fischer

kurz vor Vollendung des 60. Lebensjahres, nach langem, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der Tieftrauernden:

Geschwister Fischer Familie Heinrich Schreiber

Wicker, Fim.-Höchst, Flörsheim, Hochheim, 8. Oktober 1929

Die Beerdigung findet Samstag, den 12. Oktober 1929, nachmittags 4 Uhr, in Wicker vom Haufe Hintergaffe 77 aus flatt. Am Freitag 6.30 Uhr hl. Amt in der Pfarrkirche zu Hochheim a. M.

la Leberwurst la Hausmacher Blutwurst.

Weißkraut Rotkraut 3 Pfd.

Frisch von der See

Schellfische zum billigsten Tagespreis olme Kopf, mittelgroß

Fettbückinge.

5% Rückvergütung Verkauf an Jedermann

Verkaufffelle: Hochheim, Weiherffr, 14



Meiner werten Kundschaft, sowie den Einwohnern zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich ab heute mit meinem 6 Sitzer geschl. Personenwagen

# Fahrten jeglicher Art

bei Tag und Nacht zu den billigsten Preisen ausführe. Halte mich auch bei Hochzeiten besonders empfohlen. Um geneigten Zuspruch bittet:

Reparatur-Werkstätte für Auto, Motor- u. Fahrräder

Wegen Erfrantung Des ren, fof. fauberes, gens

geln fann für breiten in Telefon bo. Gelde Tage gejucht. Vorjagen Telefon bo. Gelde

Drechstermeifter, & heim.c. Dt., Telefet liefert als Spegiali Fabipunde, Bapfel Ber foll Reichsan

Krahnen ans Alfagienhell

pon 65 Mf. an. gRafta Reichstabinett mare in Divan usw. werden ne Bung wieder somplett, gesertigt und ausgepolite batten. Einstweilen 1 billigster Berechnung fiest der Frage von zwei dem empsehle Handschaftlige Etresenaus iv versche, Erden und der Grage von zwei dem empsehle Handschaftlige Etresenaus iv versch, Größen, Attesmal in einer Rede für sein Sortemonnaie, Berusials abgelehm, aber ausdri Einkaus Beutel Camp un des Reichstons de Einfaufe . Beutel, Game aminiferent, aber ausbrund fonfice Beutel, Game aminiferent be

Rathausstraße II Cogialoemottaten Die

Bessere technis Orientierung bring höhere Einkinne

Jedes Heft 90 Pfe PRANCKH SCHE Probehefte und Prospe

a Telefon Do. Gelcha

Brau Frant E mmer 120

blag des Reichofanglers minifter Dr. Curt ung der Außenministe Regelung ift fomit i aber ber gleichen Part sedante nabe, dag aus werden foll. Man b Parteiler zum Reickölt Gintaufe Beutel, Gans un des Reichstags de Gintaufe Beutel, Gans und sonftige Lederwere Redeutsing ist ein Artif Alleinverkaul von Rheinfee - Edel von Artifichen Generalen Ber "absägen". Das des Gatiler und Tapesteren Ber "absägen". Das Begialdemokraten zu Begialdemokraten die Rathausstraße

> die Sozialbemofratie j abricheinlichkeit, daß

Die innerpolitif ben Boung-Plan babe Anhanger des Bolfsbeg bafür, bie Reicher Barteien wenden fich e enftoge gwifden politi Richtungen find an anifation in ben durch ben preugifchen ju der minifteriellen & Berlauf einer Gelande babe, festgestellt, daß nilitarifch ausbilde, to bom Jahre 1921 wibe Merlei üble Dünfte un umpf auf, ben die En etelftandal blogge on dem richtig ift, wa wird, bleibt es eine etliner Stadtverwaltu tadt Berlin burch bie orben. Und babei find umännern" ein und e jur Jagd einladen la en Firma bezogen. I einen Belg, ben bie Gt 91 fie felber 4000 Man daß Oberburgermeif Daber gu biefen Ding hoffentlich wird in

B gemacht wird. Die augenpolitif hameritanifden Eror Der englische Brem rita gefahren ift, um m Staaten über biefe Frag Bu überschwänglich antlich mitgeteilt wir be und die englische & der englischen Botherr wischen hat England zu Frantreich, Italie die Abrüftung jur Gee Die übrigen gan en. Aber schon jest m und Stalien insbeson den Borichlags, auf die freich und Stalien fag Benenfeitig eine ftarfe bobl bie Unterfeeb

Denn es ift bod) thleibieln aus ber Ech

and gerade auf diefe Bei Diefer Cachlage teng nicht allguviel ver